53. Jahrgang. № 11. Montag, 11. Januar 1909.

Bezugsgebühr monatlich für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 Mk., durch auswärtige Kommissionäre 3,50 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mk. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher gestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Tarif Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Preis einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 20 Pf., Geschäfts-Anzeigen an der Portostelle (pro Zeile 30 Pf.; die zweispaltige Zeile a. Textseite 60 Pf.). — In Nummern nach Sonn- u. Feiertagen die einspaltige Grundzeile 30 Pf., an Preisstellen 40 Pf., Familien-Nachrichten a. Dresden bis Grundzeile 25 Pf. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jeder Belegblatt kostet 10 Pf.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: Nr. 11 und 2096.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Lobeck & Co. Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. | **Carola-Chocolade.** Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Zuverlässige, richtiggehende Uhren
nur bewährte Fabrikate

nur bewährte Fabrikate
Neueste Uhrketten, Ringe, Trauringe
empfiehlt **Aug. Reinhardt,** Seestrasse 9.

Buchholz-Hüte
sind von bekannter Güte
nur Annenstr. 28

Photographie in natürlichen Farben.
Jougla-Omnicolorplatten :: Lumière-Autochromplatten
Autochrom-Magnesiumpatronen für bunte Aufnahmen bei künstlichem Licht.
Carl Plaul, Königl. u. Prinzl. Hofl., Wallstr. 25.

Heinr. Meyers preisgekrönter **Medizinal-Dorschlebertran** von **Kindern** gern genommen. Flasche M. 3.30, 1.75, 1.— und 50 Pfg. **Versand nach auswärts**

Königl. Hofapotheke DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Westwind, schwache Schneefälle.

Die Kochkunst-Ausstellung im Ausstellungspalast wurde gestern von 14 000 Personen besucht.

Am Sonnabend ereignete sich in der Tharandter Straße ein heftiger Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Schlauchwagen der Feuerwehr.

Wegen der Indiskretion über die Neujahrsansprache des Kaisers ist, wie verlautet, eine Untersuchung eingeleitet worden.

Oesterreich-Ungarn soll der Türkei 55 Millionen Kronen als Entschädigung für Bosnien und die Herzegowina angeboten haben.

In Prag kam es anläßlich des Studentenbummels wieder zu groben Ausschreitungen.

Durch den Einsturz der Wallfahrtskirche in Nax (Schweiz) wurden 40 Personen getötet, 60 verwundet.

Neueste Drahtmeldungen vom 10. Januar.

Zur Erdbebenkatastrophe in Süditalien.

Messina. Die Stadt wird von Truppen noch immer nach Verunglückten durchforscht. Selbst in der Nacht sind Patrouillen unterwegs, um etwaigen Ueberlebenden, die sich durch Rufen oder Stöhnen bemerkbar machen, Hilfe zu bringen. Der Gesundheitszustand ist befriedigend, die öffentliche Ordnung durchaus gewahrt.

Messina. Gegen mittag wurde unter den Trümmern ein 48jähriger Mann lebend hervorgezogen, der seit vierzehn Tagen ohne jede Nahrung geblieben war. Er hatte dem langsamen Todeskampfe seiner Frau und seiner vier Kinder zusehen müssen. Sein Befinden ist verhältnismäßig gut. — Seit gestern herrscht hier sehr schlechtes Wetter; in der Nacht wütete ein heftiger Sturm. Es wurden auch verschiedene Erdstöße wahrgenommen.

Neapel. Der amerikanische Kreuzer „Connecticut" ist hier eingetroffen. Man erwartet noch die Ankunft der Kreuzer „Vermont", „Kansas" und „Minnesota".

Einsturz einer Wallfahrtskirche.

Sitten (Schweiz). Heute vormittag ist während des Gottesdienstes das Gewölbe der als ehemaliger Wallfahrtsort bekannten Kirche des ungefähr 300 Einwohner zählenden Dorfes Nax, drei Stunden südöstlich von Sitten, eingestürzt. Die ersten Berichte melden 40 Tote und 60 Verwundete.

Sitten. Nach neuerer Feststellung wurden bei dem Einsturz der Kirche in Nax 28 Personen getötet, 30 teilweise schwer verletzt. Die Opfer sind ausschließlich Einheimische. Die Ursache des Einsturzes konnte noch nicht festgestellt werden.

Hubertusstock. Der Kaiser und die Kaiserin haben heute abend 8½ Uhr Hubertusstock verlassen und sich im Automobil nach Berlin begeben.

Berlin. Am Montag, Dienstag und Mittwoch, den 11., 12. und 13. Januar, finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

Prag. Aus Anlaß des ersten Studentenbummels nach den Hochschulferien hatten sich heute vormittag Tausende von Menschen auf dem Graben eingefunden. Die Führer der Tschechen waren wegen Teilnahme an einer Versammlung in einem Vororte Prags nicht anwesend. Es kam mehrfach zu groben Ausschreitungen, so daß sich die Polizei veranlaßt sah, wiederholt einzuschreiten und zahlreiche Verhaftungen vorzunehmen. Als gegen 11¾ Uhr die Lage ernster wurde, räumte die Wache den Graben und verhaftete nochmals mehrere Personen. Erst gegen 1 Uhr nachmittags trat wieder Ruhe ein.

Wien. Das „Fremdenblatt" schreibt: Durch die neuen Instruktionen, die der österreichisch-ungarische Botschafter in Konstantinopel erhielt, ist einem raschen, befriedigenden Verlauf der Verhandlungen mit der Türkei eine günstigere Aussicht eröffnet, als sie bisher bestanden hat. Unser gegenwärtiges Anerbieten an die Türkei, ihr für ihre ehemaligen Staatsgüter in Bosnien zweieinhalb Millionen türkische Pfund zu zahlen, bietet der Türkei den Vorteil, daß sie ohne eine für sie ungünstige Verrechnung von Forderungen und Gegenforderungen eine bestimmte Summe erhält. Ueber die Höhe dieser Summe ist allerdings jede weitere Diskussion ausgeschlossen. Es ist zu erwarten, daß die türkische Regierung dieses für ihr Interesse so günstige Angebot annimmt und daß die Verhandlungen in Konstantinopel das von beiden Seiten gewünschte Ziel erreichen.

Budapest. Der „Pester Lloyd" schreibt mit Bezug auf das Anerbieten Oesterreich-Ungarns, der Pforte 2½ Millionen türkische Pfund als Entschädigung für die ehemaligen Staatsgüter in Bosnien zu zahlen: „Oesterreich-Ungarn ist hiermit bei seinem äußersten Angebot angelangt. Man wird im eigenen Lande dem Minister des Aeußeren sicherlich vorwerfen, er sei zu nachgiebig gewesen, man hofft jedoch, durch diesen Beweis des äußersten Entgegenkommens die internationale Konstellation günstig zu beeinflussen.

Bordeaux. Der mit einer Mission nach Europa betraute venezolanische Sondergesandte Paul ist gestern abend hier eingetroffen und wird heute nach Paris weiterreisen.

Bordeaux. Der venezolanische Spezialgesandte Paul erklärte gestern nach seiner Ankunft, die Stellung Castros sei die eines Mannes, der sich mit den Bestrebungen seines Landes im Widerspruch befinde. Den Titel Präsident streite er ihm nicht ab, aber Castro wolle eine persönliche Politik, die mit der des venezolanischen Volkes unvereinbar sei. Wenn Castro nach Venezuela zurückkehre, werde das Volk seine Entscheidung treffen.

Lissabon. In Azaruchа und Arraiolos bei Evora wurde heute ein Erdstoß verspürt, der aber keinen Schaden anrichtete.

Serajewo. Wie aus Srebrenica gemeldet wird, feuerten vor einigen Tagen serbische Zollwächter auf bosnische Bauern. Von den Bauern wurde niemand verletzt.

Newyork. Die Columbia-Universität kündigt an, daß Benjamin Ide Wheeler, Präsident der Universität von Californien, der nächste Roosevelt-Professor in Berlin sein wird.

Täbris. Die Regierungstruppen haben die Aufständischen aus ihren Stellungen bei dem Dorfe Deroud verdrängt.

Treuhandbank für Elektrische Industrie. In den Räumen des A. Schaaffhausenschen Bankvereins wurde vorgestern die Treuhandbank für Elektrische Industrie Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 25 Millionen Mark gegründet, worauf vorläufig 25 % eingezahlt werden. Die Gründer sind Felten & Guilleaume Lameyerwerke Aktiengesellschaft, die Kommerzienräte Theodor und Max v. Guilleaume, Louis Hagen, Geh. Justizrat Heiliger, Freiherr Ewald v. Kleist, Charlottenburg. Die Felten & Guilleaume Lameyerwerke übernehmen 24 905 000 M. Aktien, die übrigen Gründer je eine Aktie. Den ersten Aufsichtsrat bilden Kommerzienrat Theodor von Guilleaume als Vorsitzender, Walter vom Rath, Frankfurt a. M., als stellvertretender Vorsitzender, Karl Th. Teichmann, die Kommerzienräte Max v. Guilleaume, Louis Hagen, Geh. Justizrat Heiliger, Oberbaurat a. D. Jungbecker, Bonn, Ewald von Kleist, Charlottenburg, S. Alfred Freiherr v. Oppenheim, Oberregierungsrat Schroeder vom Schaaffhausenschen Bankverein, Generalkonsul Paul v. Schwabach. In der demnächst einzuberufenden Generalversammlung sollen Geh. Oberfinanzrat Müller von der Dresdner Bank, Dresden, Parcus von der Bank für Handel und Industrie, Darmstadt, in den Aufsichtsrat zugewählt werden. Den Vorstand der Gesellschaft bilden Professor Salomon, Frankfurt a. M., Direktor Karl von der Herberg vom Karlswerk, Mühlheim a. Rh.

Deutsche Kochkunst-Ausstellung in Dresden.

Der gestrige Sonntag.

Die Deutsche Kochkunstausstellung ist von Erfolg gekrönt; das läßt sich bereits am Schluß des zweiten Tages feststellen. 14 000 Besucher nach offizieller Schätzung brachte der gestrige Sonntag der interessanten Schau im städtischen Ausstellungspalast. Dieser enorme Andrang übertraf die kühnsten Erwartungen des geschäftsführenden Ausschusses. Besonders in den späteren Nachmittagsstunden herrschte in den weiten Hallen ein Leben wie etwa zwischen den Budenreihen des Striezelmarktes. Nur langsam konnte man sich seinen Weg durch die Abteilungen bahnen, die dicht von Schaulustigen umgeben waren. Nicht nur die Dresdner waren in hellen Scharen herbeigeströmt, auch viele Hunderte aus der Umgebung hatten sich die Kochkunst-Ausstellung zum Ziel erkoren, wie man an den vollbesetzten Straßenbahnwagen zwischen Hauptbahnhof und Ausstellung erkennen konnte. Die Frauenwelt schien in der Ueberzahl vertreten zu sein und sprach fleißig den Kostproben zu, die in manchen Abteilungen mit erstaunlicher Freigebigkeit gewährt wurden. Aber auch das stärkere Geschlecht konnte oft den Verlockungen nicht widerstehen, von den liebenswürdig kredenzten Proben zu kosten; so kam es, daß die Abteilung Getränke bis zum Tagesschluß der Ausstellung in der 9. Stunde ununterbrochen dicht umlagert war. Die Zuvorkommenheit der Aussteller wurde durch manche größere Bestellung oder sofortige Einkäufe belohnt. Wenn die vier letzten Tage der Ausstellung auch nur annähernd das halten, was der Sonntag versprochen hat, so ist der Beweis erbracht, daß das Publikum durchaus noch nicht ausstellungsmüde ist, daß es im Gegenteil solchen Veranstaltungen größtes Interesse entgegenbringt, sofern sie nur Vortreffliches bieten, mit Geschick inszeniert sind und dem „Geschmack" der großen Oeffentlichkeit entgegenkommen. Diese drei lobenswerten Eigenschaften aber können der Deutschen Kochkunst-Ausstellung 1909 in Dresden mit Fug und Recht nachgerühmt werden!

Fortsetzung des Rundganges.

Nachdem wir die leckeren Schätze der Haupthalle gestern bereits eingehend gewürdigt haben, wollen wir heute den Rundgang durch die Nebenhallen fortsetzen. Der offizielle Katalog, aus dem Verlag Wilhelm Baensch-Dresden, der außer einer gewissenhaften Uebersicht ein gutes Bildnis des königlichen Schutzherrn der Ausstellung, ferner treffliche Rezepte und einen Küchenkalender enthält, erleichtert die Rundschau ungemein. Treten wir in die linke Seitenhalle des Hauptsaales ein, so schlägt uns ein lautes Stimmengewirr entgegen. Hier wird die reiche Zahl praktischster Küchen-Hilfswerkzeuge im Gebrauch vorgeführt, und jeder der Aussteller gibt unermüdlich den Interessenten ausführlichste Erläuterungen. Da raspeln Schälmaschinen und Bohnenschneider, da kreischen Fleischzerkleinerer und Schinkenschneider, Semmelwürfel- und Speckschneidemaschinen lassen ihre Messerchen hin und her laufen, Zwiebelschneider zerteilen die Erdfrüchte — die schon so manches Frauenauge weinen ließen — besser als es Menschenhand je zu Wege bringen kann. Küchengeräte, Reinigungsapparate, Obarnlermaschinen, Brotmesser, Pökelkästen, Küchentische, Solinger Stahlwaren, kurz alles, was der Hausfrau von heute ihre Arbeit in der Küche erleichtert, erblickt man in größter Auswahl. Von sächsischen Firmen finden sich hier die Namen Aug. Schmidt-Wilsdruff, Karl Schuster-Weinböhla, Eßreicher-Dresden, Porsch-Wilsdruff und Pöhnert Wwe.-Dresden.

Schreiten wir nun durch den Hauptsaal zurück nach der Südhalle, so begrüßen uns die Klänge der schönsten Walzer unserer neuen Operetten und geleiten uns auf unserem ferneren Rundgange. Die Firma Hupfeld-Leipzig hat hier ihre elektrischen Klaviere und Orchestrions zur Schau gestellt. An der Gruppe Literatur vorüber, wo u. a. Traiteur König eine schmucke Tafelkartensammlung und Obermeister Lößnitzer seine Kochbücher ausgelegt hat, führt uns der Weg zu den besonders die Damenwelt interessierenden Ausstellungen der Kochschule Sophie Voigt-Dresden und Irma Kutschbach-Schandau, die entzückende Handarbeiten ausgelegt hat. Die nächste Gruppe, Berufskleidung und Wäsche, haben die bewährten Dresdner Firmen Altus, W. v. Biela (größter Dampfwäschereibetrieb Deutschlands) und Oskar Bialla reich beschickt. Gleich darauf treten wir in die Nordhalle ein, die die Rohstoffe birgt. In appetitlichsten Auslagen präsentieren sie sich. Ueber Tannenreisig strecken sich Hasen und Rehe, Geflügel aller Arten ladet zum Kauf ein, Puten, Enten, Masthühner, Gänse, Kapaunen, Krammetsvögel usw. Fische schwimmen in hohen Glaskästen, Mastochsen strecken ihre mächtigen Leiber von den eisernen Haken herab, ein gewaltiges Rad aus Cervelatwürsten fesselt den Blick, Doppelländer Kälber und Schweine, Schinken hängen in Reih und Glied. Beteiligt sind die bekannten Dresdner Firmen Ernst Jungrichter, Oskar Trinks, Gotthold Jank, A. Weißpflog, Gustav Müller, Herm. Renz Nachf., Herm. Daneck, Hoflieferant Aug. Richöckel und Gust. Hohlfeld. Ausgezeichnet ist auch die Geflügelschau des Grafen Pückler in Rogau-Rosenau. Daneben hat die Teston-Fleischextrakt-Compagnie in Leipzig ihre Büchsen und Flaschen aufgebaut. Die ganze Hälfte des sich anschließenden Nordpavillons haben die Vereinigten Eschebachschen Werke belegt zur Ausstellung ihrer Konditoreigeräte, Küchenmöbel, Eisschränke, Koch- und Bratgeschirre und Herde. Eine imposante Schau!

Aus diesen kurzen Aufzeichnungen geht hervor, daß die erwähnten Nebenhallen nicht minder Interessantes bieten als der Hauptsaal. Das Auge ermüdet fast angesichts der Fülle des Gebotenen, so daß ein zweimaliger Besuch der Ausstellung angeraten werden kann. Im nächsten Bericht werden wir auf die übrigen, in der Westhalle und dem Südpavillon untergebrachten Abteilungen zu sprechen kommen.

Das Festmahl

am Sonnabend abend nahm, wie einem Teile unserer Leser schon gemeldet, einen glänzenden Verlauf. Die lange Reihe der Trinksprüche eröffnete Obermeister Lößnitzer mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Schutzherrn der Ausstellung, Se. Majestät König Friedrich August. Hoftraiteur Stange sprach der Staatsregierung und den Behörden Dresdens den Dank der Kochinnung aus, worauf Bürgermeister Dr. Kretzschmar unter dem jubelnden Beifall der 200 Teilnehmer die Ausstellung als eine Zierde der Stadt feierte und ihr den schönsten Erfolg wünschte. Ferner sprachen die Herren Stadtverordneter Krumbein, Traiteur Weinhold, Schriftsteller Eberwein, Obermeister Biener, Obermeister Unraich, die Hoteliers Radisch und Bobian und Stadtrat Ahlhelm. Einige Aussteller, außerdem auch die Sektfirma Burgeff, deren treffliche Marke „Grün" serviert wurde, spendeten hübsche Andenken an das in jeder Hinsicht wohlgelungene Festmahl.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König und Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Mathilde nehmen heute an der Soiree im Ministerhotel bei Ihren Exzellenzen Staatsminister Graf und Gräfin von Hohenthal und Bergen teil. Es sind gegen 1100 Einladungen ergangen.

— Se. Maj. der König beiwohnte gestern vorm. den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche und erteilte später zahlreiche Audienzen. Nachmittags nahm der Monarch an der Familientafel bei Ihren Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg teil.

— **Auszeichnungen.** Dem Postillion R. R. Schreiber wurde das silberne Ehrenposthorn, den Postillionen O. G. Bräuer und F. E. Eckhardt die Ehrenpeitsche verliehen.